

Die Kontrolle des Pferdegebisses wird zu oft vernachlässigt

Wenn die Zähne schmerzen

Dass dem Thema «Erkennung, Prophylaxe und Behandlung von Zahnproblemen beim Pferd» heute wieder mehr Beachtung geschenkt wird, belegte der Grossaufmarsch von Pferdefreunden im Restaurant Stocken in St. Gallen. In einem interessanten Referat erläuterte Dominique Wyss, Veterinär aus dem Bernbiet und Spezialist für Zahnpflege beim Pferd, die Wichtigkeit eines gesunden Pferdegebisses. Eingeladen hatte der Husaren-Reitclub St.Gallen.

Der Veterinär sieht auf diesem Gebiet einen Nachholbedarf, geriet doch das Pferdegebiss, als wesentlicher Körperteil des Pferdes, in arge Vergessenheit. Oder vielleicht waren sich die Pferdeleute nicht mehr bewusst, dass sich dem Wohl des Gebisses auch einmal ein Spezialist widmen müsste. Nicht nur das Gangwerk und die Verdauung sollen bei guter Gesundheit sein, sondern auch Zähne und Kaumechanismus seien von grosser Bedeutung für sein Wohlergehen, betonte der Pferde Zahnarzt in einem lebendigen, gut verständlichen Referat. Er unterstrich das Ganzheitliche am Pferd, machte aber gleichzeitig deutlich, dass Zahnprobleme, denen keine Beachtung geschenkt und die nicht behoben werden, für das Pferd zum Tod führen können.

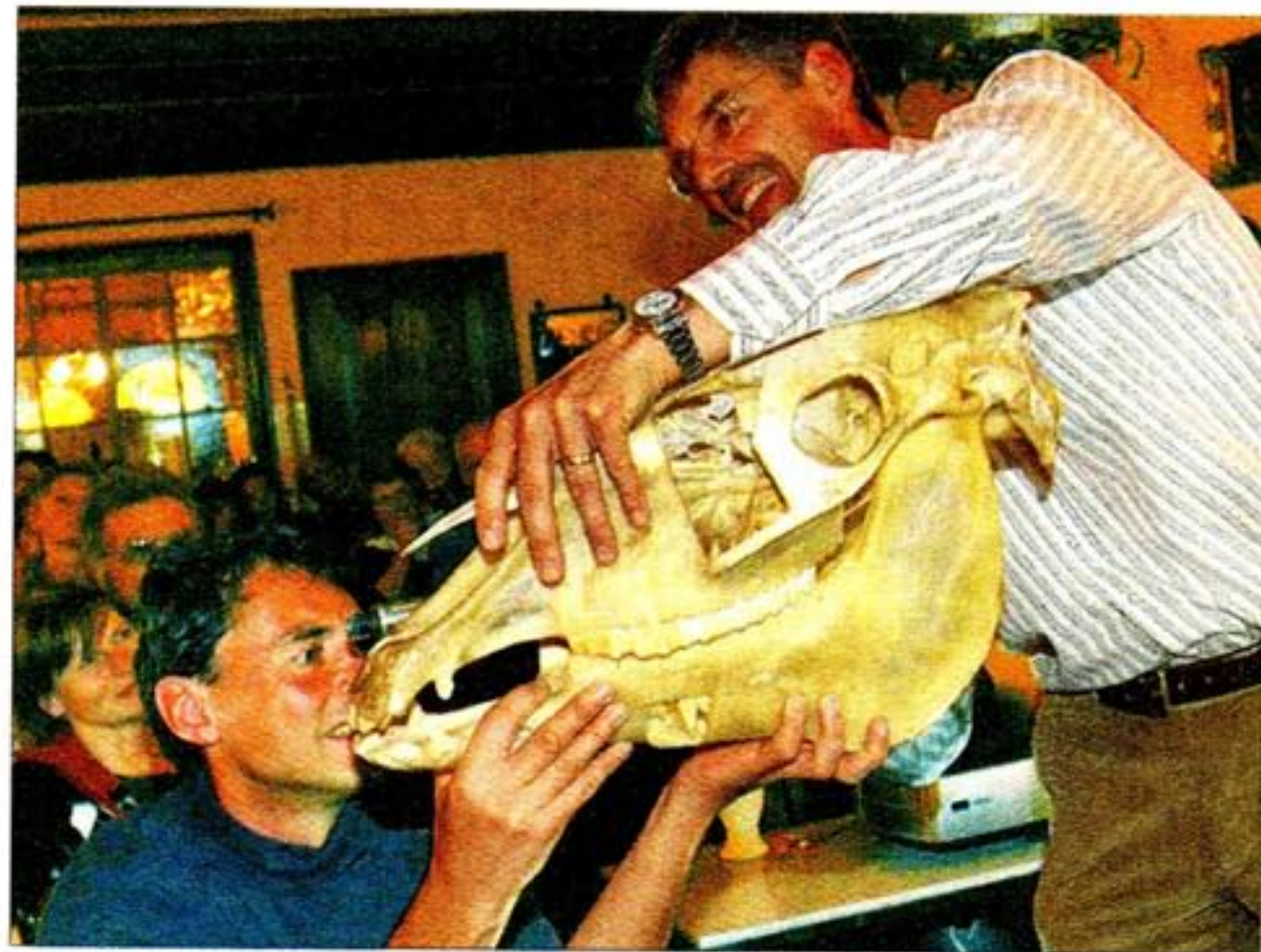
Gebisskontrolle hat Tradition

Dominique Wyss zeigte zwischendurch Filmsequenzen aus den Vierzigerjahren aus dem Nationalen Pferdezentrum Bern. Geschichte

te schrieb die Firma Hauptner. Sie brachte im Jahr 1906 die ersten motorbetriebenen Instrumente für die Pflege von Pferde zähnen heraus. «Als das Pferd noch gewerblich im Zug eingesetzt wurde, schenkte man seinem Gebiss noch mehr Beachtung, denn man benötigte das Pferd als Arbeitskraft, es war sozusagen der Lastwagen der damaligen Zeit», erklärte Wyss. Doch ab den Fünfzigerjahren ging die Zahnprophylaxe beim Pferdegebiss langsam in Vergessenheit.

Verlängerter Arm der Natur

Der Mensch ist bezüglich des Pferdegebisses und der Beibehaltung seines richtigen Funktionierens während bis zu dreissig Jahren der verlängerte Arm der Natur. Er ist dafür besorgt, dass das Gebiss in gleichmässigen Zeitabständen abgeschliffen und kontrolliert wird. Dominique Wyss weist darauf hin, dass viele Pferdehalter die Zähne ihres Pferdes erst kontrollieren lassen, wenn es nicht mehr frisst. Tat-



Dominique Wyss zeigt dem Publikum am Pferdekopf die Behandlungsmöglichkeiten und das Funktionieren des Pferdegebisses.

sache ist, dass das domestizierte Tier sein Futter nicht selbst auswählt, was zur Folge haben kann, dass es nicht die ideale Fütterung erhält und beim Fressen nicht korrekt kaut. Damit wird die Nahrung entsprechend schlecht verwertet. Unterernährung oder eine Kolik können das Ergebnis sein, und durch Zahndefekte können sich auch Reitprobleme ergeben.

Auch bei älteren Pferden

Die Brisanz, die im Thema der Zahnpflege beim Pferd liegt, war auch nach Abschluss des Vortrags gut zu spüren. Fragen wurden ge-

stellt und interessiert die Werkzeuge und die Bohrer begutachtet, die Dominique Wyss auf dem Tisch ausgebreitet hatte. So machten sich auch jene Pferdebesitzer zum Thema Gedanken, deren Pferd die «erste Lebenshälfte» bereits hinter sich hat. Auch 15-jährige und ältere Pferde sollten in den Genuss von Zahnkontrollen kommen, denn, so Wyss, diese Vorbeugemassnahme verbessere die Lebensqualität und vergrössere die Lebenserwartung durch eine rechtzeitige Problemerkennung.

Text und Bilder: Fritz Heinze
www.pferdundzahn.ch



Massives Werkzeug an langen Griffen setzt der Pferde Zahnarzt zur Behebung von Zahnschmerzen bei den Pferden ein. Es sind elektrische Bohrer, Zangen und Feilen.